

**Dringliche Interpellation SVP-Fraktion:
«Hat der Kanton das Asylwesen noch im Griff?»**

Auch in der Schweiz hat die Zahl der Asylgesuche in den letzten Monaten markant zugenommen und damit einher steigt der Druck auf die zuständigen Behörden, welche die Asylgesuche prüfen. Dies dürfte auch zur hohen Anerkennungsquote und der grossen Zahl vorläufig Aufgenommener beigetragen haben, denn die Tendenz besteht, die vielen hängigen Fälle schnellstmöglich zu erledigen. Neben den daraus resultierenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die Schweiz stellen sich nach den Anschlägen von Paris am 13. November 2015 auch Fragen zur öffentlichen Sicherheit. Insbesondere, ob mit den grossen Migrantenströmen in Richtung Europa auch potentielle Terroristen eingeschleust werden.

In einigen europäischen Ländern werden die Migranten mit Zügen und Bussen quer durch das Land zur nächsten Staatsgrenze gebracht, beispielsweise in Österreich von der slowenischen zur deutschen Grenze, ohne dass die Registrierung im Transitland vorgenommen wird. Dieses Vorgehen ist mit dem Dubliner-Abkommen unvereinbar, aufgrund der gewaltigen Migrationsströme aus Kapazitätsgrenzen wohl aber nachvollziehbar. Es ist davon auszugehen, dass Asylbewerber aus den Nachbarländern auch in die Schweiz geleitet werden.

Um freie Kapazitäten zu schaffen wäre es wichtig, dass die Ausschaffung von abgewiesenen Asylbewerbern, die sich weigern, das Land zu verlassen intensiviert wird.

Wir bitten die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Personen sind seit dem 1. September 2015 im Kanton St.Gallen aus den Nachbarländern über die Grenze gekommen und sind als Asylsuchende oder mit einem anderen Migrationsstatus registriert worden?
2. Wie viele Personen waren es im entsprechenden Zeitraum vorher, d.h. zwischen dem 1. September 2014 und dem 1. September 2015?
3. Aus welchen Ländern sind wie viele Personen angereist; wie viele davon sind Männer, Frauen und Kinder?
4. Auf welchem Weg (Zug, Fahrzeuge, zu Fuss) sind diese Personen über die Grenze gekommen?
5. Gibt es Anzeichen dafür, dass Deutschland und Österreich Asylsuchende bis an die Schweizer Grenze geleiten und wenn ja, wie reagieren die Schweizer Behörden darauf?
6. Mit wie vielen Asylsuchenden, welche im Kanton St.Gallen über die Grenze kommen, rechnet der Kanton bis Ende Jahr?
7. Wie viele abgewiesene Asylbewerber wurden seit dem 1. Januar 2015 aus dem Kanton St.Gallen ausgeschafft?
8. Wie viele abgewiesene Asylbewerber sind auf der Liste der Personen, die ausgeschafft werden müssten?
9. Plant die Regierung, die Zahl der Ausschaffungen zu erhöhen?»

30. November 2015

SVP-Fraktion